FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Modulhandbuch
Master-Studiengang
Berufspädagogik im Gesundheitswesen
–
Fachrichtung Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (M.A.)

In der Version der
Besonderen Bestimmungen vom 16.04.2025
ÄO vom

Ab Studienbeginn WiSe 2025

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. phil. Sibylle Sexson
Dr. rer. medic. Anja Fiori

Stand: August 2026

Inhalt

Berufsfelddidaktische Handlungsfelder 5

Digitales Lernen und Simulation 7

Schul- und Organisationsentwicklung 9

Wissenschaftstheoretische Grundlagen und soziologische Theorien der Gesundheitsfachberufe 11

Evidenzorientierung in Forschung, Lehre und Praxis der ELP-Berufe 13

Therapeutisches Selbstverständnis im Kontext aktueller und zukünftiger Versorgungsgestaltung 15

Klassenleitung und Kursmanagement 17

Unterrichtsreihenplanung 19

(Inter-)Nationale Bildungsforschung im Gesundheitswesen 21

Angewandte Psychologie und Empirie 23

Digitalisierung in den ELP-Berufen 25

Von der interprofessionellen Praxis zur interprofessionellen Lehre oder vice versa 27

Praxisphase 29

Qualitative Therapie- und Versorgungsforschung 31

Umsetzung von Unterrichtsreihen 32

Führung, Supervision und Lernbegleitung in den ELP-Berufen 34

Masterarbeit 36

Studienverlaufsplan

Master Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP

Nr.	Module mit Lehrveranstaltungen	Zeitpunkt der Prüfung (zum Ende des FS)	LP der Lehrveranstaltungen	Abschluss durch	∑ LP Modul	Zulassungsvoraussetzung (Studienleistung)
1	**Berufsfelddidaktische Handlungsfelder**					
	Berufsfelddidaktische Handlungsfelder	**1**	5	MP	**5**	Keine*
2	**Digitales Lernen und Simulation**					
	Digitales Lernen und Simulation	**1**	5	MP	**5**	Keine*
3	**Schul- und Organisationsentwicklung**					
	Schulentwicklung	**1**	5	MP	**5**	Keine*
	Curriculumentwicklung					
4	**Therapeutisches Selbstverständnis im Kontext moderner Versorgungsgestaltung**					
	Therapeutisches Selbstverständnis im Kontext moderner Versorgungsgestaltung	**1**	5	MP	**5**	Keine*
5	**Evidenzorientierung in Forschung, Lehre und Praxis der ELP-Berufe**					
	Evidenzorientierung in Forschung, Lehre und Praxis der ELP-Berufe	**1**	5	MP	**5**	Keine*
6	**Wissenschaftstheoretische Grundlagen und soziologische Theorien der Gesundheitsfachberufe**					
	Wissenschaftstheorien	**1**	5	MP	**5**	Keine*
	Soziologie					
7	**Klassen- und Kursmanagement**					
	Klassenleitung & Kursmanagement	**2**	5	MP	**5**	Keine*
	Schulrecht					
8	**(Inter)Nationale Bildungsforschung im Gesundheitswesen**					
	Berufliche und empirische Bildungsforschung im Gesundheitswesen	**2**	5	MP	**5**	Keine*
	English for vocational training in the healthcare sector					
9	**Unterrichtsreihenplanung**					
	Unterrichtsreihenplanung	**2**	5	MP	**5**	Keine*
10	**Von der interprofessionellen Praxis zur interprofessionellen Lehre oder vice versa**					
	Von der interprofessionellen Praxis zur interprofessionellen Lehre oder vice versa	**2**	5	MP	**5**	Keine*
11	**Digitalisierung in den ELP-Berufen: Chancen und Herausforderungen**					
	Digitalisierung in den ELP-Berufen: Chancen und Herausforderungen	**2**	5	MP	**5**	Keine*
12	**Angewandte Psychologie und Empirie**					
	Angewandte Psychologie und Empirie	**2**	5	MP	**5**	Keine*
13	**Praxisphase**					
	Vorbereitungsveranstaltung	**3/ 4**	15	MP	**15**	Keine*
	Nachbereitungsveranstaltung					
14	**Umsetzung von Unterrichtsreihen**					
	Unterricht situationsorientiert gestalten	**3**	5	MP	**5**	Keine*
	Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten					

Nr.	Module mit Lehrveranstaltungen	Zeitpunkt der Prüfung (zum Ende des FS)	LP der Lehrveran-staltungen	Abschluss durch	∑ LP Modul	Zulassungs-voraussetzung (Studienleistung)
15	**Führung, Supervision und Lernbegleitung in den ELP-Berufen**					
	Führung, Supervision und Lern-begleitung in den ELP-Berufen	**3**	5	MP	**5**	Keine*
16	**Qualitative Therapie- und Versorgungsforschung**					
	Qualitative Therapie- und Ver-sorgungsforschung	**3**	5	MP	**5**	Keine*
17	**Masterarbeit**					
	Masterarbeit	4	30		**30**	75 CP*

* siehe § 11 Abs. 4

Die Prüfungsordnungen finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Berufsfelddidaktische Handlungsfelder** Vocational Education Didactics	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0161.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0161.0.V	3	45		
	Begleitete, Onlinegestütze Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… analysieren berufsfelddidaktische Modelle vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung sowie ihrer jeweiligen allgemeindidaktischen sowie lehr-lerntheoretischen Verortung. Sie bewerten berufsfelddidaktische Modelle kritisch hinsichtlich der Relevanz für den Einsatz in verschiedenen berufsfelddidaktischen Lernorten und Lernsettings.

… verfügen vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Grundpositionen über ein kritisches Verständnis zu berufsfelddidaktischen Modellen.

… differenzieren theoretische Positionen und empirische Befunde beruflicher Didaktiken von berufspädagogischen, erwachsenenpädagogischen und allgemeindidaktischen Grundpositionen und begründen konstitutive berufsfelddidaktische Charakteristika personenbezogener Dienstleistungsberufe im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs.

… legitimieren ihr mikrodidaktisches Handeln anhand von berufsfelddidaktischen Prinzipen.

… setzen berufsfelddidaktische Modelle zur curricularen Planung von Unterrichtsreihen ein und formulieren und erproben mikrodidaktische Konsequenzen für die konkrete unterrichtliche Lehr-Lernsituation.

… bringen während der berufsfeldidaktischen Modellerprobung berufsbezogene und auch biographische Perspektiven zur Reflexion beruflicher Schlüsselprobleme in den Lernprozess ein und profitieren von der Perspektivenvielfalt der Lerngruppe.

… würdigen individuelle Lernerfahrungen und integrieren diese in die Kompetenzentwicklung zur berufsfelddidaktischen Planung von Lehr- und Lernarrangement. Hierbei werden die anvisierten Prozesse zur Förderung von Mündigkeit und Persönlichkeitsentwicklung vor dem Hintergrund der eigenen Lernbiographie reflektiert.

… identifizieren Wechselwirkungen und Widersprüche zwischen Gesundheits- und Bildungssystem im Kontext gesellschaftlicher (z. B. berufs-, bildungs- oder gesundheitspolitischer) Wandlungsprozesse und leiten individuelle Schlussfolgerungen für die beruflichen Bildungsprozesse ab. Sie reflektieren ihre professionelle Haltung bezogen auf gesellschafts- und bildungspolitische Restriktionen und bildungsrelevante Antinomien.

5.2 Lerninhalte

- Grundbegriffe berufsfelddidaktischer Begründungs- und Reflexionsrahmen in den personenbezogenen Dienstleistungsberufen (Bildung, Lernorte, Lerngegenstände, Strukturen beruflichen Handelns, doppelte Handlungslogik personenbezogener Dienstleistungsberufe, hermeneutisches Fallverstehen, Subjektorientierung)
- Relevante allgemeindidaktische Modelle in ihrem berufsfeldspezifischen Anwendungsbezug (z.B.: Kritisch-Konstruktive Didaktik n. Klafki, Interaktionistischer Konstruktivismus n. Reich, Relationale Didaktik u.a.)
- Strukturgitter für Gesundheitsberufe und weitere spezifische Berufsfelddidaktische Modelle in ihrer konzeptuellen Umsetzung und den mikrodidaktischen Implikationen (Hüter-Becker-Modell, Situationsorientierte Didaktik u.a.)
- Berufsfelddidaktische Entwicklungstendenzen und disziplinäre Strukturelemente
- Berufsfelddidaktische Forschungsfelder und empirische Befunde zur Berufsfelddidaktischen Konturierung
- Differenzierung von Fallarbeit und Methoden zur Anbahnung hermeneutischen Fallverstehens
- Methodenkonzepte hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit Beruflicher Schlüsselprobleme bewerten und in gestalterische Überlegungen für Lehr-Lernsituationen an verschiedenen Lernorten übersetzen
- Reflexion von situativen Bedingungen des pädagogischen Handelns

5.3 Modulkurzinformation

Das Modul thematisiert berufsfelddidaktische Modelle von der konzeptuellen Planungsebene bis hin zur konkreten methodischen Umsetzung in Lehr- und Lernsituationen.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Mündliche Prüfung oder Referat

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Nadin Dütthorn

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) **Digitales Lernen und Simulation** Digital learning and simulation	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0162.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen Fachrichtung Pflege	P	1.
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen Fachrichtung ELP		

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
	Seminaristischer Unterricht	MDH.2.0162.0.V	3	45		
	Onlinegestützte, begleitete Lernaufgaben		1	15		
	Summen			**60**		
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung, Medienproduktion			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden …

… definieren medienpädagogische Begriffe, wie: Medienkompetenz, Mediendidaktik, digitale Lehr- Lernmedien, eLearning, Game Based Learning, Gamification und setzen diese in Beziehung zum Lernen 2.0 bzw. 4.0.
… erläutern die Wichtigkeit medienpädagogischer Inhalte für die berufliche Aus- Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen.
… begründen den Einsatz digitaler Medien im Unterricht für berufliche Schulen im Gesundheitswesen und Hochschulen im Handlungsfeld Gesundheit und binden dabei lerntheoretische Perspektiven ein.
… analysieren das pädagogische Handlungsfeld in Hinblick auf den Einsatz digitaler Lehr- Lernmedien und erstellen diese für kompetenzorientierten Unterricht.
… differenzieren Konzepte zur Simulation von Lernszenarien hinsichtlich der pädagogischen Arbeit im Berufsfeld Gesundheit.
… geben einen Überblick zu relevanten und selbsterprobten digitalen Lehr- Lernmedien im Unterricht.
… beachten datenschutzrechtliche Aspekte beim Einsatz digitaler Lehr- Lernmedien.
… setzen simulationsbasierte digitale Lehr- Lernmedien (Simulationen, Serious Games) in der beruflichen Aus- Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen begründet und reflektiert ein.
… erstellen ein medienpädagogisch begründetes digitales Lehr- Lernmedium für den potenziellen Einsatz an Schulen des Gesundheitswesens.
… wenden Simulationen im digitalen und analogen Lernsetting leitliniengerecht und kompetenzorientiert an.
… erarbeiten die medienpädagogischen Inhaltsbereiche in verschiedenen Sozialformen und reflektieren den pädagogischen Nutzen dieser hinsichtlich des Einsatzes in berufsbezogenen Lehr- Lerngruppen. Sie bringen in der Interaktion zu unterschiedlichen digitalen Lehr- Lernprozessen Methoden der Moderation und Präsentation zielgerichtet zum Einsatz und reflektieren Transfermöglichkeiten für den Unterricht.
… leiten aus den mediendidaktischen Inhaltsbereichen persönliche Entwicklungsbedarfe digitalen Lehrens und Lernens ab.
… reflektieren ihre pädagogisch-didaktische Orientierung kontinuierlich und entwickeln eine medienpädagogische Haltung hinsichtlich der zielorientierten Gestaltung von digitalen Lehr- Lernsituationen.
… bewerten Ihre Kompetenzentwicklung hinsichtlich der Erstellung und des Einsatzes digitaler Lehr- Lernszenarien im berufspädagogischen Handlungsfeld.

5.2 Lerninhalte

- **Bildung in einer digitalen Welt**
  - Bestimmung zentraler Begriffe z.B. Medienkompetenz, Mediendidaktik, digitale Lehr- Lernmedien, eLearning, Game Based Learning, Gamification
  - Medienpädagogische Perspektiven im Berufsfeld Gesundheit (disziplinäre Einordnung, Handlungs- und Gestaltungsorientierung)

- konstituierende Faktoren von virtuellem Lehren und Lernen (päd. Verhältnis nur zwischen Menschen, Computer als Medium im päd. Verhältnis, neue Bildungschancen, Ausgliederung von Lernaufgaben, aufgabenorientierte Didaktik, Anforderungen an digitale Lernmedien, Medienkompetenz, Neuordnung von Zeit und Raum)
- Medienkompetenz (bzw. Bildung in einer digitalen Welt)
- Lernen mit Text, Bild und Ton
- Digitalisierung: Neue Kulturtechnik?
- soziales Lernen & selbstgesteuertes Lernen mit digitalen Medien
- Einsatz von KI in der Lehre und Prüfungen

- **Medien- und Lerntheorien**
  - Rolle der Medien beim Lernen („Medien sind Transporter von Informationen“?) und bei der Wissenskommunikation
  - in Bezug setzen zu lerntheoretischen Perspektiven z. B. Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, Pragmatismus, Konnektivismus
- **Kritische Einordnung digitaler Lehr- Lernmedien in den Lernprozess**
  - Aufzeigen von Chancen und Grenzen
  - Reflexion sozialer Medien und medienvermittelnder Kommunikation
  - Fragen zum Datenschutz
- **Didaktische Konzeptionen**
  - digitale Großkonzepte: Inverted Classroom, Gamification und Game based Learning, digitale Lernmodule planen und umsetzen
  - synchrones, asynchrones digitales Lernen
- **Simulationsbasiertes Lernen**
  - Konzepte Simulationsbasierten Lernens
  - Leitlinie Simulation
  - Lernprozess im Simulationsverfahren
  - Modelle Debriefing für komplexe Lernszenarien
  - Der Lernort: Skills Lab
  - Perspektiven der Kompetenzentwicklung in simulativen Lehr- und Lernsettings: Skills Lab, Serious Games, VR, AR
- **Praktische digitale und simulationsbasierte Medienarbeit (Übungen)**
  - Überblick
  - Entwicklung/Anwendung digitaler Bildungsressourcen z.B. Wiki, Weblog, Podcast, Erklärvideos, Simulationen, Serious Games, Lernmodule, Blogging, Twitter
  - Entwicklungen von Simulationen verschiedener Komplexitäten
  - Durchführung eines Debriefing

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul werden digitale Medien und didaktische Ansätze zur Gestaltung von Simulationen thematisiert.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Portfolio (Medientagebuch)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Nadin Dütthorn

7.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
	Schul- und Organisationsentwicklung School and organizational development		MDH.2.0163.0.M*
2	2.1 Modulturnus Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Pflegepädagogik	P	1.
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen - Fachrichtung ELP	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*					
	Schulentwicklung	MDH.2.0163.0.V.1	1,5	22,5		
	Curriculumentwicklung	MDH.2.0163.0.V.2	1,5	22,5		
	Begleitete, Onlinegestütze Lernaufgaben		1	15	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… erarbeiten sich verschiedene curriculare Ansätze.
… analysieren Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula.
… erklären Modelle der Kompetenzentwicklung in der curricularen Ausbildung der Gesundheitsberufe.
… erarbeiten theoriegeleitet Konzepte, Verfahren und Perspektiven der Schulentwicklung.
… benennen den Zweck und die Aufgaben einer Steuergruppe in typischen Entwicklungsprozessen.
… wenden systematisch Methoden zur Analyse bestehender Curricula an.
… charakterisieren Entwicklungen, Aktivitäten und Bereiche didaktischen Handelns im Mehrebenenmodell.
… evaluieren kriteriengeleitet verschiedene Modellversuche der Curriculumentwicklung.
… analysieren zentrale Vorgehensweisen der Curriculumentwicklung und entwickeln Ansätze eines Curriculumentwicklungsprozesses für eine Schule für Gesundheitsberufe.
… wenden Instrumente und Methoden der Schulentwicklung situationsgerecht an.
… prüfen Lehrplanrichtlinien in Bezug auf die Anforderungen in ihrem Berufsfeld und erörtern Strukturmomente und planungsrelevante Informationen.
… probieren einfache Workshopmodelle für die Phasen des Schulentwicklungsprozesses aus.
… diskutieren in Kleingruppen verschiedene Curricula mit Ausrichtung auf unterschiedliche Zielgruppen.
… begründen das Strukturmodell curricularer Planung als mikropolitischen Diskurs kollegialer Schularbeit.
… problematisieren curriculare Prinzipien der Curriculumentwicklung und erörtern Widersprüche in den Anforderungen.
… erörtern Konsequenzen von Lehrplanrichtlinien für die Gestaltung von Unterricht und Schule an Schulen des Gesundheitswesens.
… diskutieren in Gruppen Umsetzungsmöglichkeiten der Schulentwicklung.
… bestimmen Aufgaben und Aufgabenverteilungen in einem Schulentwicklungsteam.
… ordnen Veränderungsprozesse von Systemparametern in Strategien gewohnheitsmäßigen Handelns ein.
… Entwerfen Regeln der Zusammenarbeit in Veränderungsprozessen.
… reflektieren kritisch ihre eigene Rolle im Rahmen der Schulentwicklung.
… problematisieren ihre Rolle in der Bildungsgangarbeit als Prozessmodell.
… Beurteilen ihre Rolle als LehrerInnen im Mehrebenenmodell didaktischen Handelns und innerhalb des curricularen Konstruktionsprozesses.
… legen die Besonderheiten der Schule als Organisation und Expertenorganisation dar.

5.2 Lerninhalte

Schul- und Organisationsentwicklung

Schule als Organisation innerhalb des Schulsystems

- Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung)
- Systematischer Überblick zur Theorie der Schulentwicklung zwischen Schulsteuerung und systemischer Entwicklung,
- Schulbasiertes Schulentwicklungsmanagement
- Schul- und Unterrichtsqualität, Interne und Externe Evaluation,
- Von der Schulentwicklungsdenke zur Schulentwicklungspraxis
- Anforderungen an Lehrende als Schulentwickler
- Projektmanagement, Entscheidungsprozess, Techniken kreativer Entscheidungsfindung mit Schulprogrammarbeit, Steuergruppenarbeit als Entwicklungsteam, Projektphasen,
- Methoden und Instrumente der Schulentwicklung z.B. Stakeholderanalyse, Warum-Technik, Zielgruppenanalyse und -portfolio,
- Umgang mit Widerständen und Projektrisiken
- Teamentwicklung als Lernprozess
- Interne und externe Evaluation
- Kooperation innerhalb und außerhalb der Schulen

Curriculumentwicklung

- Historische Betrachtung/Genese der Curriculumentwicklung in spezifischen Bildungskontexten der jeweiligen Fachrichtung
- Strukturmodelle der Curriculumentwicklung mit berufspädagogischen Systembezügen
- FQR, Kerncurricula und Qualifikationsrahmen
- Mehrebenenmodell didaktischen Handelns
- Didaktische Prinzipien der Curriculumentwicklung mit Persönlichkeits-, Wissenschafts- und Situationsprinzip
- Geschlossene, halboffene und offene Curricula
- Formen von Curricula: spiral- und stufenförmig
- Curriculare Prinzipien zur Systematisierung und Konzeptionierung
- Phasen, Instrumente und Methoden der Curriculumentwicklung
- Analyse Rahmenlehrpläne und Ebenen didaktischer Planung nach Lehrplanrichtlinien
- Vom Rahmenlehrplan zur Lernsituation/Unterrichtsreihenplanung als Bildungsgangarbeit mit didaktischer Jahresplanung und Stoffverteilungsplan
- Strukturmerkmale zur Entwicklung eines Schulcurriculums
- Konstruktionsphasen nach Knigge-Demal; Klemme; Siebert
- Schulinterne Gelingensbedingungen
- Praxiscurriculum
- Analyse hochschulische und fachschulische Curricula in ihren Konstruktionsprinzipien

5.3 Modulkurzinformation

Im Modul wird Curriculumsentwicklung als Teil der Schulentwicklung betrachtet. Schulentwicklung wird als organisationspraktisches Handeln im Rahmen einer Projektorganisation systematisch betrachtet.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Projektbericht

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Thomas Prescher

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Wissenschaftstheoretische Grundlagen und soziologische Theorien der Gesundheitsfachberufe** Philosophie of science and sociological theories of the health professions	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0166.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Pflegepädagogik	P	1
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*					
	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	MDH.2.0166.0.V.1	1,5	22,5		
	Soziologie	MDH.2.0166.0.V.2	1,5	22,5		
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über eine breite und detaillierte Kenntnis für das pädagogische Handlungsfeld relevanter wissenschaftstheoretischer Ansätze.
- betrachten soziologische Theorien analytisch und wenden diese auf berufliche Handlungssituationen im Gesundheitswesen wie auch in der Pädagogik an. Die Studierenden ordnen berufspraktische Fragestellungen wissenschaftstheoretisch ein und reflektieren diese kritisch.
- wählen soziologische Theorien und Ansätze mit pädagogisch-praktischem Bezug für konkrete Situationen im pädagogischen Handlungsfeld bzw. Gesundheitssetting angemessen aus und transferieren theoretische Konzepte und Begrifflichkeiten durch die Entwicklung ausbildungs- und unterrichtsrelevanter Fallbeispiele in die Praxis.
- verständigen sich über kontroverse wissenschaftstheoretische Positionen, deren Bedeutung, Reichweite und Grenzen. Sie vermitteln grundlegende soziologische Theorien bzw. Ansätze und positionieren sich in unterschiedlichen Mikrokulturen und organisatorischen Zusammenhängen (wie z. B. dem Ausbildungsinstitut).
- entwickeln einen wissenschaftsethischen Standpunkt.
- reflektieren die eigene Lebenswelt sowie das konkrete pädagogische Handlungsfeld im Kontext der Inhalte der in der Lehrveranstaltung behandelten soziologischen Themen.

5.2 Lerninhalte

Wissenschaftstheorien

- Wissenschaft als Erkenntnisform
- Induktion, Deduktion, Falsifikation
- Wissenschaftstheoretische Positionen (u.a. Empirisch-analytische Wissenschaftstheorie, Hermeneutik/Phänomenologie, Konstruktivismus, Kritische Theorie, Feministische Wissenschaftstheorie)
- wissenschaftsethische Fragestellungen

Soziologie

- Bedeutung und Reichweite soziologischer Gesellschaftstheorien für die Gesundheitsfachberufe
- Begriffe und Themen soziologischer Teildisziplinen (u. a. Sozialisation, Interaktion, Macht und Herrschaft, Geschlechterrollen) und Transfer in Berufspädagogik und Fachdidaktik

- akteurszentrierte, soziale Phänomene der Lebenswelt (mit Bezügen zur Familie, zu Rollen, Geschlechteridentitäten und Sozialisationsprozessen) und analytische Paradigmen
- kritische, normative Ansätze der Soziologie und hermeneutische Methoden der empirischen Sozialforschung
- kritische Theorie (u.a. Adorno)
- Theorie des kommunikativen Handelns (Habermas)

5.3 Modulkurzinformation

Die wissenschaftstheoretische und sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit sozialen Phänomenen im Gesundheitsbereich führt zu einer mehrperspektivischen Sichtweise und einem tieferen Verständnis für Wahrheit und Wissenschaft.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Präsentation oder Performanzprüfung.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Weitere, nämlich: Englisch

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sibylle Sexson

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Evidenzorientierung in Forschung, Lehre und Praxis der ELP-Berufe** Evidence-oriented research, teaching and practice in Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0165.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.

4 **Workload**

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0165.0.V	3	45		
	begleitete, online-gestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5 CP**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung, Erstellen von Seminarbeiträgen			90		
	Summen			**150**		

5 **5.1 Kompetenzen**

Die Studierenden…

… nutzen wissenschaftstheoretische Grundlagen zur Reflexion eines umfassenden Verständnisses von Evidenzbasierung

… erkennen Entwicklungen und Trends in der ELP-bezogenen Forschung und evaluieren deren Bedeutung für die Disziplin- und Professionsentwicklung und Praxis

… setzen sich methodenkritisch mit exemplarischen Forschungsberichten, z.B. Versorgungsforschungsprojekten der ELP auseinander und beurteilen deren Angemessenheit und Aussagekraft für die therapeutische Praxis

… erkennen die Bedeutung der Versorgungs- bzw. Rehaforschung und Implementierungswissenschaft für ELP-relevante Themen in der gesundheitlichen Versorgung.

… reflektieren das Verhältnis von Theorie und Praxis und die Vermittlung einer evidenzbasierten Haltung in der Lehre

… erkennen den Wandel evidenzbasierter Versorgung durch die Entwicklung künstlicher Intelligenz

5.2 Lerninhalte

- exemplarische Forschungsberichte aus Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
- Rehawissenschaften und Rehaforschung im Kontext der ELP-Berufe
- Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft in Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
- Anwendbarkeit von Forschungsergebnissen in den ELP-Berufen
- ELP-spezifisches Verständnis von Evidenzbasierung
- KI-gestützte Recherche und Bewertung von Studien

6 **6.1 Modulkurzinformation**

Sie erhalten einen vertieften Einblick in Entwicklungen und aktuelle Themen der ELP-bezogenen Forschung und diskutieren deren Bedeutung für die Disziplin- und Professionsentwicklung, reflektieren exemplarische Forschungsarbeiten methodenkritisch mit Blick auf das Theorie-Praxis-Verhältnis und erkennen den Wandel evidenzbasierter Versorgung durch die Entwicklung von KI.

7 **7.1 Teilnahmevoraussetzungen**

keine

7.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

7.3 Prüfungsformen und -umfang

Hausarbeit

7.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Aktive Teilnahme am Seminar

7.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 **8.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

8.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Anke Kohmäscher

8.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Therapeutisches Selbstverständnis im Kontext aktueller und zukünftiger Versorgungsgestaltung** Therapeutic identity in the context of current and future healthcare delivery	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0164.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1

4 Workload

	Lehrform(en)	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0164.0.V	3	45		
	begleitete, online-gestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5 CP**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung, Erstellen von Seminarbeiträgen			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… reflektieren ihre eigene berufliche Identität und entwickeln ein zeitgemäßes Verständnis therapeutischen Handelns und beruflicher Rollen in den ELP-Berufen sowie ihres (potenziellen) Beitrages zur Gesundheitsversorgung und zur Lösung gesellschaftlicher Problemlagen

… analysieren internationale Entwicklungen der ELP-Berufe und integrieren diese Erkenntnisse in ihr professionelles Selbstverständnis und ihre berufliche Praxis.

… entwickeln ein umfassendes Verständnis von Personenzentrierung und Teilhabeorientierung in der Gesundheitsversorgung

… reflektieren ethische Aspekte in der aktuellen und zukünftigen Gesundheitsversorgung

… diskutieren die Umsetzbarkeit neuer Versorgungsformate und -inhalte in der Praxis sowie die Implikationen für die Lehre

5.2 Lerninhalte

- Spezifische Anforderungen und Herausforderungen für ELP-Berufe im (modernen) Gesundheitswesen
- Herausforderungen in der Versorgung vor dem Hintergrund epidemiologischer Daten (NCDs, chronische Erkrankungen, Patient*innen mit traumatischen Erfahrungen)
- Kritische Perspektiven auf ELP (z.B. Stigmatisierung / Körperlichkeit, Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten in der Therapie …)
- Neue Versorgungsformate (z.B. Gruppentherapie, Intensivtherapie, Direktzugang) und -inhalte (z.B. Selbstmanagement, Gesundheitskompetenz)
- Teilhabeorientierung als Ausgangspunkt therapeutischen Handelns
- Internationale Standards und Entwicklungen in den ELP-Berufen, Best-Practice-Beispiele

5 5.3 Modulkurzinformation

Unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen reflektieren Sie Ihre eigene berufliche Identität und entwickeln ein zeitgemäßes Verständnis therapeutischen Handelns, beruflicher Rollen in ELP und ihres Beitrages zur Gesundheitsversorgung. Sie reflektieren ethische Aspekte in der aktuellen und zukünftigen Gesundheitsversorgung und diskutieren die Umsetzbarkeit neuer Versorgungsformate und -inhalte in der Praxis sowie deren Implikationen für die Lehre.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Mündliche Prüfung

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Aktive Teilnahme am Seminar

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Marion Grafe
	7.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Klassenleitung und Kursmanagement** Class management and course management	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0167.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Pflegepädagogik	P	2.
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*					
	Klassen- und Kursleitung	MDH.2.0167.0.V.1	1,5	22,5		
	Schulrecht	MDH.2.0167.0.V.2	1,5	22,5		
	Begleitete, Onlinegestütze Lernaufgaben		1	15	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden …

… beschreiben die wesentlichen Aufgaben der Klassen- bzw. Kursleitung an einer Schule des Gesundheitswesens,

… erkennen die Möglichkeiten und Elemente des Classroom Managements und schätzen diese ein,

… erwerben umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet des Rechts an Schulen des Gesundheitswesens,

… leiten und führen Klassen und Kurse mit Mitteln des Classroom Managements adäquat an,

… wenden schulrechtliche Vorschriften auf konkrete Rechtsprobleme in ihrem künftigen beruflichen Handlungsfeld an und lösen diese eigenständig.

… arbeiten in Teams konstruktiv zusammen,

… diskutieren wertschätzend miteinander über die Chancen und Limitationen von rechtlichen Grundlagen und Bestandteile des Klassenmanagements.

… erarbeiten konstruktive Möglichkeiten, um zukünftig eine gute Lehrenden-Lernenden Beziehung herzustellen und zu halten.

… nehmen ihre Rolle als künftige Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer an,

… werden in die Lage versetzt, ihr eigenes berufliches Handeln kritisch zu reflektieren und Konflikte in ihrer Rolle als Lehrende situationsadäquat zu lösen.

5.2 Lerninhalte

Klassen- und Kursleitung

- Begriff und Bedeutung des Classroom Managements
- Führungsstile von Kursleiterinnen und -leitern
- schulorganisatorische und schulrechtliche Anforderungen an die Klassen- bzw. Kursleitung
- Förderung der Klassengemeinschaft
- Planung und Durchführung von Schulfahrten
- Implementierung von Klassen- bzw. Schulregeln
- Einbindung von Auszubildenden in die Schulorganisation
- Umgang mit devianten Auszubildenden

Schulrecht

- Begriff, Grundlagen und Rechtsquellen des Gesundheitsschulrechts
- Schul(besuchs)pflicht
- Leistungsbewertung
- Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
- Schul- bzw. Hausordnung
- Schulfahrten
- Meinungsfreiheit von Auszubildenden
- Rechte und Pflichten von Lehrerinnen und Lehrern
- Pädagogische Freiheit und Festlegung der Unterrichts- bzw. Lehrinhalte

	• Umgang mit Schulabsentismus • Lernortkooperation mit den Ausbildungsträgern • Mediennutzung und Urheberrecht • Aufsichtspflichten
5	**5.3 Modulkurzinformation** In diesem Modul werden Sie darauf vorbereitet, Ihre künftigen Aufgaben als Klassen- bzw. Kursleiterinnen und -leiter zu erfüllen. Hierzu lernen Sie wesentliche Elemente des Classroom Managements sowie die wichtigsten Grundlagen des Rechts an Schulen des Gesundheitswesens kennen.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Referat oder Klausur
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Kostorz
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20 Studierende
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
	Unterrichtsreihenplanung Teaching Series Designing		MDH.2.0169.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0169.0.V	3	45		
	begleitete, onlinegestütze Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… differenzieren Grundbegriffe zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernarrangements
… differenzieren die beruflichen Lerngegenstände der Lernorte (Bildungsinstitution, Institution der beruflichen Ausbildung und dritter Lernort) und nutzen die Potentiale der Lernorte gezielt für die Planung von berufsspezfischen Lehr- Lernarragements
… reflektieren verschiedene allgemein- und berufsdidaktische Ansätze für die Planung von Lehr-Lernsituationen und loten deren Chancen und Grenzen in der Umsetzung an fachschulischen und hochschulischen Bildungseinrichtungen aus
… analysieren und entwickeln sachlogische Strukturelemente für situative Lernsequenzen nach einem ausgewählten didaktischen Modell und begründen diese wissenschaftlich unter Bezugnahme auf fachwissenschaftliche, bezugswissenschaftliche und berufsfelddidaktische Erkenntnisse
… ordnen eine Lernsituation in bestehende Rahmenlehrpläne und Curricula ein und unterscheiden dabei fachschulische, hochschulische und auch weiterbildungsbezogene Bildungsniveaus
… verfügen über eine reflexive Haltung zu den vorgegebenen Ordnungsmitteln (Rahmenpläne, Curricula, Bildungsgesetze), und entwickeln berufsfelddidaktische Instrumente zur Reflexion berufstypischer Handlungssituationen
… konstruieren und begründen Kompetenzen für die Unterrichtsreihe und die konkrete Lernsituation
… begründen unterschiedliche Wissens- und Handlungsstrukturen der berufsfeldspezifischen Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung entsprechender Handlungssituationen im Lernfeldansatz
… reflektieren die Diversität der Lernenden und berücksichtigen die dafür notwendige Binnendifferenzierung bei der Planung der Lehr- und Lernsituation
… charakterisieren Möglichkeiten der quantitativen und qualitativen didaktischen Reduktion eines Unterrichts.
… differenzieren Unterrichtskonzepte für die Unterrichtsreihe gemäß der anzubahnenden Kompetenzen
… entwickeln und begründen Artikulationsschemata für den methodischen Gang einer didaktisch begründeten Lernsituation
… reflektieren ihren eigenen Anspruch an den Unterricht mit Kompetenzen, der Methodik usw. hinsichtlich der Praxistauglichkeit und Umsetzbarkeit mit verschiedenen Lerngruppen und auf unterschiedlichen Bildungsniveaustufen (DQR 4-5-6-7) ein
… antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln

5.2 Lerninhalte

- Unterrichtskonzeption mit den Planungselementen (Bedingungsfeldanalyse, Mehrperspektivische Sachanalyse, Didaktische Analyse mit didaktischer Reduktion)
- Inhalts-, Themen- Wissens- und Handlungsstrukturen
- Artikulationsschemata und der methodische Gang
- Kompetenzformulierungen
- Analyse der entsprechenden Bildungsgesetze für hochschullische, berufsschulische und weiterbildungsbezogene Bildungsgänge

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul werden Planungselemente von Unterrichtsreihen thematisiert.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Portfolio

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Melanie Plath

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
	(Inter-)Nationale Bildungsforschung im Gesundheitswesen (inter)national educational research in the healthcare sector		MDH.2.0168.0.M*

2	2.1 Modulturnus:	2.2 Moduldauer:
	Angebot in ☒ jedem SoSe jedem WiSe ☐ anderer Turnus, nämlich:	☐ 1 Semester ☒ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester

3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Pflegepädagogik	P	2.
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en)	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*					
	Berufliche und empirische Bildungsforschung im Gesundheitswesen	MDH.2.0168.0.V.1	1,5	22,5		
	English for vocational training in the healthcare sector	MDH.2.0168.0.V.2	1,5	22,5		
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen			90	**150**	**5**
	Summen			**90**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… reflektieren und fördern interkulturelle Kompetenz im Bildungs- und Lernkontext.
… vertiefen Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten für akademische und berufliche Settings.
… reflektieren Strategien für nachhaltiges Lernen in mehrsprachigen und interkulturellen Kontexten und wenden diese an.
… analysieren und diskutieren bildungswissenschaftliche Ansätze auf Englisch.
… entwickeln kritische Perspektiven auf globale Bildungsfragen und deren Verbindung zu nachhaltigem Lernen.
… analysieren gegenwarts- und zukunftsrelevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung wie z.B. sprachsensible Lehr-Lernmethoden, globale Bildungsfragen und nachhaltiges Lernen in mehrsprachigen und interkulturellen Kontexten, Classroom Management in heterogenen und inklusiven Lerngruppen, Theorie-Praxis-Transfer und Lernortkooperationen oder den Einsatz von Digitalisierung, generativer KI und Robotik
… recherchieren und verstehen englisch- und deutschsprachige Literatur zu Fragestellungen der beruflichen und empirischen Bildungsforschung systematisch
… präsentieren gegenwarts- und zukunftsrelevante Felder der Berufsbildungsforschung auf selbst entwickelte Forschungsfragen und quantitative oder qualitative Forschungsdesigns anzuwenden und auf Englisch zu präsentieren

5.2 Lerninhalte

- gegenwarts- und zukunftsrelevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung u.a. in Bezug auf Sprache als Werkzeug für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe, Konzepte und Methoden der nachhaltigen Wissensvermittlung, Kommunikationsstrategien für multikulturelle Kontexte, heterogene und inklusive Lerngruppen wie auch eine zunehmende Digitalisierung des Gesundheitswesens
- systematische Literaturrecherchen zu englisch- und deutschsprachiger Literatur zur beruflichen und empirischen Bildungsforschung
- Entwicklung eigener Forschungsfragen und quantitativer oder qualitativer Forschungsdesigns
- Analyse englischsprachiger Fachtexte aus Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Präsentation und Diskussion bildungswissenschaftlicher Projekte in Englisch
- Erstellung wissenschaftlicher Poster

5.3 Modulkurzinformation

Die systematische Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen englischsprachigen Literaturquellen führt zu einem tieferen Verständnis für relevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung im Gesundheitswesen. Dabei werden eigene Forschungsfragen sowie Forschungsdesigns für den Unterricht entwickelt und auf Englisch erklärt und diskutiert.

6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** Englischkenntnisse auf B2-Niveau.
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Referat (Posterpräsentation) oder Präsentation
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung regelmäßige und aktive Teilnahme
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sibylle Sexson
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20 bis max. 25
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Durch die systematische Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen Literaturquellen erlangen die angehenden Lehrkräfte ein tieferes Verständnis für relevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung im Gesundheitswesen. Die in den Gesundheitsberufen verwendete Fachliteratur ist überwiegend in der englischen Sprache publiziert. Um Zugang zu englischsprachigen Veröffentlichungen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie erhalten zu können, müssen Studierende fachsprachliche Kenntnisse erwerben und insbesondere Methoden zur Texterschließung kennen und anwenden können. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen sowie qualitative oder quantitative Forschungsdesigns zur Gestaltung von unterrichtsrelevanten Lehr-Lern-Prozessen und -formaten. Sie können ihre Forschungsfragen und -designs anschließend auf Englisch erklären, diskutieren und bestehende Forschungslücken kritisch reflektieren.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
	Angewandte Psychologie und Empirie Applied Psychology and Empirical Research		MDH.2.0172.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	

3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Pflegepädagogik	P	2
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0172.0.V	3	45	**150**	**5**
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… kennen ausgewählte Theorien und Inhalte der Angewandten Psychologie (z.B. Gesundheitspsychologie, Medienpsychologie und Pädagogische Psychologie) mit Bezug zum Lehrberuf.
… reflektieren die Bedeutung von Inhalten der Angewandten Psychologie für den Lehrberuf.
… leiten angewandte psychologische Forschungsfragen mit Bedeutung für die Lehrtätigkeit ab.
… kennen quantitative empirische Forschungsmethoden und können diese auf Fragestellungen der Angewandten Psychologie anwenden.
… verstehen den Ansatz der Inferenzstatistik zum hypothesenprüfenden Vorgehen in der Forschung.
… kennen die wichtigsten inferenzstatistischen Testverfahren für die angewandte psychologische Forschung.
… beantworten und werten eigene Forschungsfragen aus dem Bereich der Angewandten Psychologie mit Bezug zum Lehrberuf unter Anwendung quantitativer Forschungsmethoden und der entsprechenden Datenerhebung sowie mit statistischen Analyseverfahren aus.
… identifizieren geeignete empirische Ansätze zur Beantwortung praxisbezogener Forschungsfragen.
… präsentieren Forschungsdesigns und Forschungsergebnisse.
… transferieren Forschungsbefunde auf Themen im Lehralltag.

5.2 Inhalte

Angewandte Psychologie:

- Psychologische Gesundheitsförderung (z.B. Stress und Stressmanagement, Burnout-Prophylaxe, Positive Psychologie & Psychische Gesundheit / Mental Health)
- Pädagogisch-psychologische Theorien und Modelle (z.B. Motivation und Selbstregulierung im Lernkontext, Gender-Stereotyping, Gruppenverhalten, pro- und antisoziales Verhalten, Mobbing- und Ausgrenzungserfahrungen)
- Medienpsychologische Theorien und Modelle (z.B. Medienrezeption, Medienwirkung, Mensch-Technik-Interaktion)

Empirie:

- Überblick über die quantitative Forschungsmethodik
- Quantitative Beobachtungsforschung
- Befragungsansätze und -gestaltung (inkl. Online-Befragungen)
- Experimentelle Forschung
- Interventionsforschung
- Inferenzstatistik / induktive Statistik
- Prinzip der statistischen Signifikanz und klinischen Relevanz (p-Werte, Konfidenzintervalle, Effektstärken)

- Hypothesentestende statistische Verfahren (t-Tests, Varianzanalysen, Korrelation, Regression)
- Umgang mit Statistik-Software (z.B. JASP, SPSS)

5.3 Modulkurzinformation

Studierende lernen aktuelle Themen der Angewandten Psychologie (z.B. Gesundheitspsychologie, Pädagogische Psychologie, Medienpsychologie) mit Relevanz für den Lehrberuf kennen und beantworten hierzu Forschungsfragen durch quantitative empirische Methoden und inferenzstatistische Analysen.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Hausarbeit (Forschungsbericht) oder Präsentation.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Jennifer Schmidt

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Digitalisierung in den ELP-Berufen** Digitalization in Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0171.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2

4 Workload

	Lehrform(en)	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0171.0.V	3	45		
	Begleitete, online-gestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5 CP**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung, Erstellen von Seminarbeiträgen			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… gewinnen einen Einblick in die Auswirkungen der Digitalisierung auf die gesundheitliche und speziell therapeutische Versorgung (Diagnostik, Therapie, Evaluation und Organisation).
… kennen Lerntechnologien und sind in der Lage diese zielführend in Lehr/Lernszenarien einzusetzen
… nutzen digitale Wissensquellen und Entscheidungssysteme und können die Ergebnisse ebendieser kritisch einordnen und für die eigene Lehre nutzen
… entwickeln konkrete Strategien für die Integration digitaler Technologien in die therapeutische, sowie pädagogische Berufspraxis.
… reflektieren die Rolle und Potenziale der Digitalisierung in Therapie und Berufspädagogik.
… setzen sich kritisch mit den ethischen und rechtlichen Aspekten der Digitalisierung auseinander.
… formulieren Handlungsempfehlungen für den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien.

5.2 Lerninhalte

- aktuelle digitale und technische Lösungen und Entwicklungen mit Bedeutung für die Therapiewissenschaften und Berufspädagogik (digitale Trends und Technologien in den therapeutischen Berufen z.B. Integration digitaler Tools und Plattformen in die Praxis, Teletherapie und ihre Evidenz, digitale Therapiesoftware und mobile Anwendungen, Datenanalyse und generative Künstliche Intelligenz (gKI) zur Optimierung der Therapieverläufe)
- exemplarische Erprobung ausgewählter digitaler und/oder technischer Anwendungen
- Diskussion der Auswirkungen auf die therapeutische Versorgung sowie Bildungsprozesse
- Ethische und rechtliche Aspekte der Digitalisierung in den ELP-Berufen:
- Datenschutzrechtliche Vorgaben und deren Relevanz für den therapeutischen Alltag
- Ethisch relevante Fragestellungen im Kontext digitaler Therapien
- Richtlinien und Best Practice-Beispiele für den ethischen Umgang mit Patientendaten und digitalen Medien

6 6.1 Modulkurzinformation

Sie erarbeiten praxisnah den Einsatz digitaler Technologien sowie die Vermittlung digital unterstützter Rehabilitationsstrategien. Hierzu arbeiten Sie projekt- und problemorientiert. Sie begleiten in den Projekt- und Lerngruppen den Lernprozess der Bachelorstudierenden des Studiengangs TGM. Hierzu bereiten Sie Lernsituationen didaktisch auf, die einen Einsatz digitaler Technologien erfordern und gestalten sie mit den TGM-Studierenden.

7 7.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

7.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

7.3 Prüfungsformen und -umfang

	Performanzprüfung
	7.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	Aktive Teilnahme am Seminar
	7.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
8	**8.1 Veranstaltungssprache/n**
	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	Prof. Dr. Marion Grafe
	8.3 Ergänzende Informationen (optional)
	Teilweise gemeinsame Veranstaltungen mit Studierenden des ausbildungsintegrierenden B. A. Therapie- und Geusndheitsmanagement. Um die M.A. BiG-Studierenden vorzubereiten und die notwendigen Fachkompetenzen im Bereich digitaler Lerntechnologien zu entwickeln, wird vor allem zu Beginn des Semesters die Studiengruppe entsprechend ihrer Qualifikationsziele aufgeteilt

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Von der interprofessionellen Praxis zur interprofessionellen Lehre oder vice versa** From interprofessional practice to interprofessional education or vice versa	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0170.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2

4 Workload

	Lehrform(en)	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0170.0.V	3	45		
	Begleitete, online-gestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung, Erstellen von Seminarbeiträgen			90		
	Summen			**150**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden…

… verstehen Theorien interprofessioneller Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung.
… erschließen die spezifischen Rollen und Verantwortlichkeiten der ELP-Berufe im interprofessionellen Kontext.
… reflektieren ihre eigene professionelle Identität und Standortbestimmung im interprofessionellen Handeln.
… erweitern ihre Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz im interprofessionellen Team,
… binden Patient*innen aktiv in interprofessionelle Entscheidungsfindung ein.
… entwickeln ein Bewusstsein für die Potenziale und Herausforderungen interprofessioneller Versorgungs- und Lehr- Lernprozesse.
… bewerten und reflektieren geeignete Lehrmethoden zur Förderung einer interprofessionellen Haltung an Schulen des Gesundheitswesens.

5.2 Lerninhalte

- Theorien und Modelle der interprofessionellen Zusammenarbeit.
- Bedeutung und Vorteile der interprofessionellen Praxis im Gesundheitswesen.
- Spezifische Rollen und Aufgaben der ELP-Berufe, Abgrenzung und Überschneidung der Tätigkeitsfelder.
- Herausforderungen und Chancen der klient*innenorientierten Schnittstellenkommunikation.
- Kommunikation in interprofessionellen Teams
- Herausforderungen, Potenziale und Umsetzung interprofessioneller Versorgungs- und Lehrprozesse
- Auseinandersetzung mit spezifischen Lehrmethoden zur Entwicklung einer interprofessionellen Haltung (z.B. Fallstudien, Problembasiertes Lernen, simulationsbasiertes Lernen, Reflexionsmethoden, interprofessionelle Projektarbeit)
- Gesundheitsbildung als gemeinsamer Gegenstand interprofessioneller Versorgungsprozesse

6 6.1 Modulkurzinformation

Auf Basis von Theorien und Modellen interprofessioneller Zusammenarbeit reflektieren Sie Ihre professionelle Rolle und Identität in interprofessionellen Kontexten, erweitern diesbezüglich Ihre Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz unter Berücksichtigung der Patient*innenperspektive und übertragen dies auf Lehr- Lernsituationen.

7 7.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

7.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme

7.3 Prüfungsformen und -umfang

Portfolio

7.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Aktive Teilnahme am Seminar

7.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
8	**8.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r M. A. Sebastian Flottmann
	8.3 Ergänzende Informationen (optional) Zum Modul gehören Hospitationen in angrenzenden beruflichen Feldern, eine Anbindung an das Zentrum für interprofessionelle Therapie und Prävention (ZiTP) und ggf. eine Exkursion zu Tagungen/Kongressen mit interprofessioneller Ausrichtung

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
	Praxisphase Practice Phase		MDH.2.0173.0.M*

2	2.1 Modulturnus:	2.2 Moduldauer:
	Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	☐ 1 Semester ☒ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester

3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl-**pf**licht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	3 und 4
	M.A. Pflegepädagogik	P	3 und 4

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*					
	Vorbereitungsveranstaltung	MDH.2.0173.0.V.1	3	45		
	Nachbereitungsveranstaltung	MDH.2.0173.0.V.2	2	30		
	Begleitete, onlinegestütze Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**6**	**90**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung des Seminars			360	**450**	**15**
	Führen des Logbuches/Portfolios					
	Kollegiale Unterrichtshospitationen und Praxiseinsatz					
	Vor- und Nachbereitung und Durchführung von Unterrichten in der Bildungseinrichtung					
	Summen			**360**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden….

… planen und organisieren eigenverantwortlich und selbstständig ihre Praxisphase inklusive Lehrprobe
… reflektieren theoriebasiert Ihre Erfahrungen als Lehrende im Kontext der Lernenden, Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitenden
… entwickeln alternative Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die Unterrichtsplanung und -durchführung
… reflektieren Ihre Lehrenden-Lernenden Beziehung und ggf. erlebte Herausforderungen
… analysieren Modelle und Möglichkeiten der Lernortkooperation und entwickeln tragfähige Konzepte zur Umsetzung in der hochschulischen und berufsschulischen Bildungspraxis
… erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen im Unterricht
… nehmen einen Perspektivwechsel vor (v.a. innerhalb der Simulationen)
… erkennen ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf die Entwicklung der Lehrendenpersönlichkeit
… identifizieren Widerstandsressourcen im Hinblick auf eine gesunde Mental-Health Situation/Resilienz im Schulalltag

5.2 Inhalte

- Vor-, Nachbereitung und Durchführen von Unterricht
- Reflexionen des eigenen pädagogischen Handelns nach Reflexionsmodellen (z.B.: Reflexionszyklus nach Korthagen)
- Lernortkooperation
- Status/Habitus als Lehrperson
- Erfahrungsaustausch zum Thema Unterrichtsstörungen und Classroom Management
- Simulationen im didaktischen Labor
- Reflective Pracitioner (Donald Schön)

5.2 Modulkurzinformation

Innerhalb der Praxisphase im Umfang von 480 Stunden erhalten die Studierenden einen umfassenden Einblick in die Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens. Sie planen u.a. Lernsituationen, führen diese durch und reflektieren sie theoriegeleitet. Zudem erhalten sie einen Einblick in den vielfältigen Schul- bzw. Weiterbildungsalltag und den zukünftigen Aufgaben als Lehrperson.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

	Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Lehrprobe
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Marc Hachmöller M.A., Melanie Plath M.A.
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) **(optional)** Eine Informationsveranstaltung zur Praxisphase findet als Auftakt im Umfang von 6 Unterrichtseinheiten im 2. Fachsemester statt.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Qualitative Therapie- und Versorgungsforschung** Qualitative therapeutic and healthcare research	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0176.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	3

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0176.0.V	3	45		
	Beleitete, Onlinegestütze Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Kompetenzen

Die Studierenden….

… erarbeiten auf der Grundlage theoretischer Überlegungen zum wissenschaftlichen Forschungsstand selbstständig, eigene qualitative Fragestellungen.

… verstehen den Forschungsprozess in der qualitativen Forschung und setzen die Prozessschritte im eigenständigen Projekt selbständig um.

… erstellen einen dem Forschungsgegenstand angemessenen Untersuchungsplan und reflektieren diesen kritisch.

… erheben empirische Daten mittels qualitativer Erhebungsmethoden, bereiten diese die Daten auf und analysieren und interpretieren diese mit Hilfe einer selbst gewählten qualitativen Auswertungsmethode.

… reflektieren den Prozess und den persönlichen Erkenntnisgewinn nach selbstständiger Durchführung der empirischen Untersuchungen mit qualitativen Designs in Arbeitsgruppen und diskutieren die erzielten Ergebnisse kritisch.

5.2 Lehrinhalte

- Entwicklung geeigneter Fragestellungen und eines angemessenen Untersuchungsplans
- Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden in der qualitativen Forschung und deren praktische Anwendung

5.3 Modulkurzinformation

Die Studierenden erarbeiten eigene qualitative Fragestellungen und setzen den Forschungsprozess im Rahmen eines Projektes mit Hilfe einer selbst gewählten qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethode selbstständig um.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Portfolio oder Referat (Poster)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Annett Horn

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
	Umsetzung von Unterrichtsreihen Realization of teaching series		MDH.2.0174.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	3
	M.A. Pflegepädagogik	P	3

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Seminaristischer Unterricht*				**150**	**5**
	Unterricht situationsorientiert gestalten	MDH.2.0174.0.V.1	1,5	22,5		
	Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten	MDH.2.0174.0.V.2	1,5	22,5		
	begleitete, onlinegestütze Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			**150**		

5.1 Kompetenzen

Unterricht situationsorientiert gestalten

Die Studierenden…

… berücksichtigen berufsfeldspezifische Ansätze, um Zugänge zu den jeweiligen Lerngegenständen zu ermöglichen und wenden diese für die Gestaltung kompetenzorientierter Lehr-Lernsituationen an

… erproben verschiedene Medien und Methoden in den ausgewählten Lehr- und Lernsituationen zielgruppenspezifisch und berufsfeldbezogen

Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten

Die Studierenden…

… kennen den Zusammenhang zwischen ihrer Rolle als LehrerInnen und ihrem persönlichen Anteil an einer systematischen und subjektiv-intuitiven diagnostischen Urteilsbildung

… kennen die Dimensionen pädagogischer Diagnostik und problematisieren sich ergebende Widersprüche an die Verhaltenserwartungen seitens der LehrerInnen einer Lehr-Lernprozessgestaltung mit einer kooperativen Förderplanung

… differenzieren verschiedene kompetenzorientierte Prüfverfahren entsprechend der anvisierten Kompetenzentwicklung einer Unterrichtsreihe

… entwickeln und bewerten Klausuren als Form der schriftlichen, kompetenzorientierten Prüfung

… überprüfen eine schriftliche Leistungsüberprüfung hinsichtlich ihrer sachlichen und formalen Gestaltung

5.2 Lerninhalte

Unterricht situationsorientiert gestalten

- Kompetenzorientierte Methoden zur Gestaltung situationsorientierter, berufsfeldspezifischer Lehr- und Lernarrangements
- Medieneinsatz in der beruflichen Bildung
- Methoden ästhetischer Bildung
- Methoden zur zielgruppenspezifischen Binnendifferenzierung
- Unterrichtsansätze zur Wahrnehmung und Regulation von Emotionen

Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten

- Subprozesse des Prüfens zur Entwicklung schriftlicher Prüfungen
- Aufgabenarten, Blueprint, Anspruchsniveau
- Regeln der Konstruktion von Fallaufgaben in Prüfungen
- Beurteilungsbögen und Bewertungsskalen
- Definition, Ziele und Kontext von pädagogisch-psychologischer Diagnostik
- Diagnostische Methoden und Förderplanung

5.3 Modulkurzinformation

	In diesem Modul erproben die Studierenden verschiedene Medien und Methoden zur kompetenzorientierten Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernarragements. Sie entwickeln und bewerten kompetenzorientierte Prüfverfahren, z.B.: die Klausur.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Portfolio oder Performanz
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Prescher
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Führung, Supervision und Lernbegleitung in den ELP-Berufen** Leading, supervision and guided learning in Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy"	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.2.0175.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	3

4 **Workload**

	Lehrform(en)	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeits-auf-wand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontakt-studium	*Seminaristischer Unterricht*	MDH.2.0175.0.V	3	45	**150**	**5 CP**
	begleitete, online-gestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		**4**	**60**		
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung, Erstellen von Seminarbeiträgen			90		
	Summen			**150**		

5 **5.1 Kompetenzen**

Die Studierenden…
- … reflektieren die Rolle supervisorischer Angebote für die Qualitätssicherung und das lebenslange Lernen in den ELP-Berufen.
- … erkennen das Potenzial der Ausbildungssupervision für die Persönlichkeitsentwicklung, Professionalität und Klient*innenorientierung bei Lernenden der ELP-Berufe.
- … bewerten Methoden zur Förderung der Reflexionsfähigkeit in der Ausbildung der ELP-Berufe
- … reflektieren Rollen- und Statusanforderungen in verschiedenen beruflichen Kontexten.
- … planen, erproben und reflektieren simulierte Teambesprechungen oder Gruppendiskussionen unter Berücksichtigung diverser Führungstechniken und -modelle.
- … entwickeln Ideen und Konzepte zur Verbesserung der Teamkommunikation und gemeinsamen Entscheidungsfindung.
- … reflektieren systematisch ihr Handeln in der Führung, Supervision und Lernbegleitung und leiten daraus Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ab.
- … fördern eine Kultur des lebenslangen Lernens in ihren Arbeitsumfeldern und bei sich selbst.

5.2 Lerninhalte
- Begriffsklärung: Supervision, Ausbildungssupervision, Lern- und Praxisbegleitung
- Formen supervisorischer Begleitung für Lernende in Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
- Führung im Lehr- Lernkontext und in der therapeutischen Beziehung
- Persönlichkeitsentwicklung, Professionalität und Klient*innenorientierung
- szenisches Spiel und simulationsbasiertes Lernen als Möglichkeiten der Entwicklung der Therapeut*innenpersönlichkeit

5 **5.3 Modulkurzinformation**

Sie entwickeln und reflektieren ihre *Führungs- und Beratungskompetenzen* und wenden sie an, um effektive *Lernbegleitungen* und *Supervisionen* in der Praxis der ELP durchzuführen. Sie lernen professionelle Strategien der *Personal- und Teamentwicklung* kennen und übertragen sie auf Ihr jeweiliges Praxisfeld.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen**

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Referat oder Performanzprüfung

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar

	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Dr. Anja Fiori
	7.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) **Masterarbeit** Masterthesis	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M.A. Pflegepädagogik	P	4
	M.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	4

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium					900	30
	Summen					
Selbststudium	Masterarbeit					
	Summen					

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… setzen mit dem Verfassen der Abschlussarbeit vorhandenes Fachwissen zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung ein und erarbeiten und eignen sich neues Fachwissen gezielt und zeitnah an.

… bearbeiten im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig ein Problem. Hierbei gehen sie mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet und kritisch um und stellen die Ergebnisse termin- und sachgerecht schriftlich dar.

… legen einen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Adressaten dar und vertreten die eigene Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.

… verfassen eine wissenschaftliche Arbeit, ggf. in Partnerarbeit.

… wählen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen aus und reflektieren diese neben persönlichen Arbeitsprozessen, Haltungen und ggf. thematischen Interessen.

5.2 Inhalte

- Verfassen einer Master-Arbeit mit individuellem Themenschwerpunkt

5 5.3 Modulkurzinformation

Sie wenden die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen auf ein selbst gewähltes Thema an, stellen die Ergebnisse und ihre wissenschaftlichen Implikationen selbständig dar und vertiefen damit exemplarisch Ihre Sachkenntnis, Reflexions- und Diskursfähigkeit.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Masterarbeit

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Erwerb von 75 LP im Master-Studium

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sibylle Sexson, Dr. Anja Fiori

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)